



## Bundeswettbewerb der Solarmobile 2012



Am 21. September 2012 fand in Chemnitz der Bundeswettbewerb der Solarmobile statt. Die Europaschule war auch dabei und wurde durch ihr Team „LKA - Die Techniker“ (Lukas Hahn, Anne Knorr und Kea Köster aus der Klasse 6C), das von Heidrun Riedel betreut wurde, vertreten.

Mit ihrem Renner „LKA – Der flotte Flitzer“ hatte sich das Team schon beim Solarrennen der Europaschule Dortmund (Sonne macht schnell am 22. Mai) qualifiziert und wurde deshalb zum Finale eingeladen. Hier in Chemnitz gab es starke Konkurrenz aus der gesamten Republik, das war von vorneherein klar. Aber im Gegensatz zu anderen Teams, die mit zum Teil abenteuerlichen Konstruktionen an den Start gingen, war der Renner der Europaschule grundsolide und damit leider aber auch zu schwer um ganz vorne mitzumischen!

Der „Flotte Flitzer“ besteht aus einer robusten Holzkonstruktion und wird von 6 gekapselten Solarzellen angetrieben. Gut 450 g Gesamtgewicht sind der Preis für eine technisch einwandfreie Konstruktion und eine robuste nachhaltige Bauweise.



Die Startnummer ist dran!



Die Juroren begutachten die Konstruktionsweise



Leichte Anspannung vor dem Start

Beim Rennen selber hielt sich die Sonne ziemlich zurück. Die meisten Teams änderten daher noch schnell die Verschaltung der Solarzellen, damit ihre Renner bei Werten zwischen 10.000 und 30.000 Lux überhaupt Interesse an Fortbewegung zeigten. Nach erfolgreicher Operation schaffte es der „Flotte Flitzer“ nach mehreren Durchläufen immerhin auf den 12. Platz (bei 24 Startern) in der Juniorklasse der Ultraleichtmobile. Die große Überraschung kam aber erst noch. Bei der Siegerehrung wurde das Team der Europaschule für die interessante Bauweise des „Flotten Flitzers“ mit dem Sonderpreis für die kreativste Konstruktion in der Ultraleichtklasse A, der mit 100 € dotiert ist, belohnt. Ein toller Erfolg für ein so junges Team und eine Bestätigung für das Konzept der Europaschule schon ganz früh Energiethemen in den Technikunterricht zu integrieren.



Bereit zum Wendemanöver!

Aber auch die anderen 5 Teams, die sich im Mai an der Europaschule für das Finale qualifiziert hatten, waren erfolgreich. So konnte das Team der Marie Reinders Realschule mit ihrer „Speedy Marie“ immerhin den 7. Platz bei den Junior Ultraleichtmobilen machen. Der „Umweltschutzengel“, mit dem das Team der HS Kamen angereist war, wurde auch viel bestaunt. Die Willy Brandt Gesamtschule aus Bergkamen konnte sich mit ihrem „Solar Dummy“ den Sonderpreis für die kreativste Konstruktion in der Ultraleichtklasse B, der mit 100 € dotiert ist, sichern. Und die HS zur Heeper Höhe aus Bad Sassendorf konnte sich mit ihrem „Thor“ sogar auf den 4. Platz im Gesamtklassement der Ultraleichtklasse B vorarbeiten und 50 € Preisgeld mit nach Hause nehmen. Damit haben die Teams, die von Dortmund aus gestartet sind, sehr erfolgreich abgeschnitten. Ein ermutigender Anfangserfolg!



Das Team der HS Kamen mit ihrem Umweltengel



Das Team der HS Heeper Höhe aus Bad Sassendorf



Die beiden Teams der Willy Brandt Gesamtschule aus Bergkamen

